

§. 27. Anno 1650. hat sich bey der damah-
 ligen grossen Reformation im Böhmen mit
 dem Pfarrherrn zu Michels-Berg Caspar
 Prætorius, geheissen, nachfolgendes zugetragen.
 Es ist nemlichen derselbige bald mit Verheis-
 sungen/ bald mit Bedrohungen animiret
 worden/ Römisch-Catholisch zu werden. Weil
 er sich aber immer geäußert und endlichen zur
 Captur solln gebraucht werden/ hat er sich
 zu einen Bergsteiger/ auf einer Zechen/ bey
 Michels-Berg/ gemacht und sich daselbsten
 als ein Berg-Pursche in seinem Berg-Habit
 aufgehalten. Nachdem er aber verkundschaft-
 fet worden/ und etliche Inquisitores vom Prag
 ihm aufheben sollen: Hat der Bergsteiger/
 indem er mit solchen Inquisitoribus geredet
 und sich entschuldiget/ daß der Geisliche da
 nicht zu finden wäre/ ihm von freyen Stücken ei-
 ne scharffe Maul-Schelle gegeben und gesaget:
 Was hast du hier auf zu schnap-
 pen? Gehe packe dich/ und verrichte
 deine Arbeit! Da nun die Inquisitores
 solches gesehen/ lassen sie allen Argwohn fah-
 ren und dencken bey sich selbst: Das könne
 doch der Pastor nicht seyn: Weil ihm der
 Steiger eine so dicke Ohrfeige gegeben ha-
 be!